

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Band:** 65/66 (1915)  
**Heft:** 22

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sind am unteren Lauf des Indus in Aussicht genommen, wo ein grosses Wehr errichtet werden soll, das in Verbindung mit kleineren, parallelen Werken zur Bewässerung von gegen 2 Mill. ha Land genügen wird.

**Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern.** Für die Abhaltung der XVI. Jahresversammlung dieses Vereins sind die Tage vom 28. bis 30. Juni in Aussicht genommen. Da wegen der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse die Verhandlungen auf die geschäftlichen Vereinsangelegenheiten beschränkt werden sollen, d. h. weder Vorträge noch festliche Veranstaltungen vorgesehen sind, ist jedoch anzunehmen, dass die Traktanden in einem Tage zu Ende geführt werden können. Nähere Mitteilungen erfolgen später.

**Am Obergerichtsgebäude in Bern,** das im Jahre 1909 auf der grossen Schanze in Bern durch die Architekten *Bracher & Widmer und Daxelhofer* erbaut wurde, wird auf der Ostseite ein Flügel angebaut. Der Bau, der in Nr. 26 des Bandes LV der Schweiz. Bauztg. (25. Juni 1910) dargestellt ist, wurde für solche Erweiterungen von Anfang an entworfen, was aus den Grundrissen sowie den Ansichten unserer Wiedergabe ohne weiteres ersichtlich ist. Die Kosten für den Anbau sind mit 185 000 Fr. veranschlagt.

**Das kantonale Technikum Winterthur** soll ein *Maschinen-Laboratorium* erhalten. Für Errichtung eines entsprechenden Gebäudes südlich der bestehenden Technikumbauten, sowie dessen Einrichtung mit einer hydraulischen und einer kalorischen Abteilung, sucht die Regierung beim Kantonsrat um einen Kredit von 224 000 Fr. nach.

### Preis Ausschreiben.

**Internationales Preis Ausschreiben für die Verwertung des Alkohols.** Zum Zwecke, neue Anwendungsgebiete des Alkohols zu erschliessen, eröffnet das russische Finanzministerium ein internationales Preis Ausschreiben. Einer im Inseratenteil des „Génie Civil“ vom 1. Mai 1915 erschienenen bezüglichen Notiz entnehmen wir folgende für unsere Leserkreise Interesse bietenden Angaben:

Vier Preise von 75 000, 50 000, 30 000 und 20 000 Rubel sind ausgeschrieben für Erfindungen von Apparaten oder Verbesserungen an bestehenden Apparaten, die eine umfangreiche Verwendung des Alkohols als *Brennstoff für Verbrennungsmotoren* gestatten. Vier gleichhohe Preise betreffen die Anwendung des Alkohols oder dessen Derivate als *Feuerungsmaterial*, vier Preise von 75 000, 30 000, 15 000 und 5 000 Rubel dessen Benutzung als *Beleuchtungsmittel*. Die Verwertung des Alkohols oder seiner Derivate in der *Herstellung chemischer Produkte* bildet den Gegenstand von drei weiteren Preisaufgaben. Bezüglich der Einzelheiten des Programms verweisen wir auf die oben erwähnte Nummer des „Génie Civil“.

Die Vorschläge sind in russischer oder französischer Sprache zu verfassen und bis zum 1./14. Januar 1916 an die „Direction générale des contributions indirectes et de la vente de l'alcool“, versiegelt und mit Motto versehen, einzureichen. Die prämierten Vorschläge bleiben das Eigentum der Bewerber, die sie patentrechtlich schützen lassen können.

### Konkurrenzen.

**Ecole professionnelle in Lausanne** (Band LXIV, S. 12, 163 und 172). Der unter Lausanner Architekten eröffnete Wettbewerb, dessen vorläufige Verschiebung von uns am 10. Oktober v. J. gemeldet wurde, hat, wie wir dem „Bulletin Technique“ vom 25. Mai d. J. entnehmen, nunmehr stattgefunden.

Es sind 30 Entwürfe eingereicht und folgende Preise zuerkannt worden:

- I. Preis (2000 Fr.) Entwurf „Varloppé“; Verfasser: Architekten *J. Taillens et Th. Dubois*.
- II. Preis (1500 Fr.) Entwurf „Mai“; Verfasser: Architekt *Georges Epitiaux*.
- III. Preis ex aequo (1000 Fr.) Entwurf „Main d'oeuvre“; Verfasser: Arch. *Eug. Monod et Alph. Laverrière*.
- III. Preis ex aequo (1000 Fr.) Entwurf „Emy“; Verf.: *Maximilien de Rham et Georges Peloux*.
- III. Preis ex aequo (1000 Fr.) Entwurf „Mai“; Verfasser: *Maurice Schnell et Charles Thévenaz*.

Die Ausstellung hat vom 19. bis 29. Mai im Casino Montbenon zu Lausanne stattgefunden.

### Literatur.

**Die Umgestaltung von Alt-Brüssel.** Von Dr. ing. *Karl Spaeth*. München und Leipzig 1914, Verlag von Duncker & Humblot. Preis geh. 3 M.

In Brüssel stellt seit Jahrzehnten die Verbesserung einer Verbindung von Ober- und Unterstadt den Mittelpunkt aller städtischen Fragen dar. Die königlichen Projekte eines Mont des Arts, die Notwendigkeit, das dichtbebaute Stadtzentrum zu sanieren, kreuzen sich mit den Verkehrsprojekten. Der Wunsch, die beiden weit auseinanderliegenden Bahnhöfe mit einander zu verbinden und einen Zentralbahnhof zu schaffen, führte die viel umstrittene Frage endlich einer Lösung entgegen.

Die sich durchdringenden, bald sich unterstützenden, bald sich bekämpfenden Triebkräfte sind mit aller wünschenswerten Einlässlichkeit vom Verfasser der Abhandlung dargestellt, belegt mit wissenswerten statistischen Angaben. Der Text der Ausführungen gibt sich leider so nachlässig und ungeschickt, dass die Lektüre desselben eine wahre Qual bedeutet. Umso willkommener sind die beiden vorzüglichen Pläne des Projektes im Masstab 1:500, sowie die Wiedergabe des Wortlautes vom Zonen-Expropriationsgesetz, dessen Abfassung diesen schwierigen Altstadtumbau ganz wesentlich erleichtert hat.

H. B.

**Tracirungs-Handbuch** für die Ingenieurarbeiten im Felde bei der Projectierung und dem Bau von Eisenbahnen und Wegen von *H. Hanhart* und *A. Waldner*, Ingenieure. Mit Holzschnitten. Vierte unveränderte Auflage. Berlin 1915, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 4 M.

Von dem bei den Bauingenieuren weit verbreiteten und beliebten Handbuch, das unser seither verstorbener Begründer und erster Herausgeber der Schweizerischen Bauzeitung im Verein mit seinem Studiengenossen schon im Jahre 1872 bearbeitet und veröffentlicht hat, wurde vom Verlage eine vierte unveränderte Auflage veranstaltet. Dies ist der sprechendste Beweis für die zweckmässige Anordnung und grosse Zuverlässigkeit der in dem Büchlein zusammengestellten Tabellen. Mögen noch recht viele Ingenieure der jüngeren Generation sich die gewissenhafte Arbeit ihrer dahingegangenen Kollegen zu nutze machen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Der Märjelensee und seine Abflussverhältnisse.** Eine hydrologische Studie unter Mitberücksichtigung hydrographischer Erscheinungen in andern Flussgebieten von Ing. *O. Lütschig*, l. techn. Adjunkt der Abt. für Wasserwirtschaft. Mit 52 Tafeln und 27 Figuren im Text. I. Band aus Annalen der Schweiz. Landeshydrographie, herausgegeben durch Dr. Léon W. Collet, Direktor der Abt. für Wasserwirtschaft. Bern 1915, zu beziehen beim Sekretariat der Abt. für Wasserwirtschaft. Preis geh. 15 Fr.

**Die Anregungen Taylors für den Baubetrieb.** Vortrag am 7. März 1914 im Württembergischen Verein für Baukunde von Dr.-Ing. *Max Mayer*, Stuttgart. Berlin 1915, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 1,20.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht ein Ingenieur* mit mehrjähriger Erfahrung im Dampfkesselbau, für schweizerische Maschinenfabrik. (1965)

*Gesucht nach Italien* (von französischer Gesellschaft) ein junger *Gaswerks-Ingenieur* als Assistent des Betriebsleiters eines grossen städtischen Gaswerkes. Beherrschung des Italienischen unerlässlich. (1966)

*Gesucht nach Spanien ein Ingenieur* mit Praxis im Wasserturbinenbau, allgem. Maschinenbau, Uebung in Terrinaufnahmen und Projektierung kleinerer und mittlerer Anlagen. (1967)

*Gesucht nach Genf Maschinen-Ingenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung und vollständiger Beherrschung des Französischen und Englischen. (1968)

*On demande pour la France un jeune ingénieur* pour diriger une petite usine à gaz et électrique. (1969)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e.P.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.